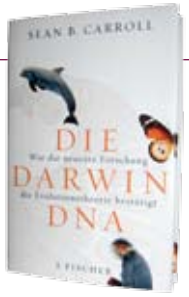
unbedingt lesen! | solide | durchwachsen | mangelhaft | Finger weg!



Sean B. Carroll
DIE DARWIN DNA
Wie die neueste Forschung die Evolutionstheorie bestätigt
[S. Fischer, Frankfurt am Main 2008, 336 S., € 19,90]

Richard Dawkins
GESCHICHTEN VOM URSPRUNG DES LEBENS
Eine Zeitreise auf Darwins Spuren
[Ullstein, Berlin 2008, 928 S., € 29,90]

TIPP DES MONATS

Frans de Waal
PRIMATEN UND PHILOSOPHEN
Wie die Evolution die Moral hervorbrachte
[Hanser, München 2008, 224 S., € 19,90]

HOMMAGE AN CHARLES DARWIN

Drei Wissenschaftler ehren den Schöpfer der Evolutionstheorie zu seinem 200. Geburtstag

Geburtstagskinder beglückwünscht man erst am Jubiläumstag selbst, denn es soll Unglück bringen, vorzeitig zu gratulieren. Ist der Betreffende indes schon verstorben und ein runder Geburtstag zu feiern, nimmt es keiner mehr so genau. So gedachten etliche Verlage schon 2008 des 200. Geburtstags von Charles Darwin (* 12. Februar 1809, † 19. April 1882) und des 150. Erscheinungsjahrs seines Hauptwerks (»On the Origin of Species«, 1859). Jeder, der in Sachen Evolutionsbiologie etwas auf sich hält, ehrt den Begründer der Disziplin mit einem eigenen Buch.

Sean B. Carroll gratuliert voller Ehrfurcht: Der Molekularbiologe von der University of Wisconsin versucht, im Geiste Darwins dessen Ideen fortzuführen. Schon im Titel seines Buchs beruft er sich auf den Altmeister seines Fachs und preist »Die Entstehung der Arten« als bedeutendstes Werk der Biologie. Carroll zitiert viele Passagen und versucht Darwins Gedanken mit den naturwissenschaftlichen Befunden der Gegenwart zu untermauern und weiterzuentwickeln.

Der Begründer der Evolutionsbiologie hatte bekanntermaßen keine Vorstellungen von der Genetik. Als er auf der »HMS Beagle«, einem Expeditionsschiff der britischen Royal Navy, um die Welt segelte und seine grundlegenden Studien betrieb, war Gregor Mendel (1822–1884) noch weit davon entfernt, überhaupt ans Erbsenkreuzen zu denken. Auch der Träger der Erbinformationen, die DNA, wurde erst zehn Jahre nach Veröffentlichung der »Entstehung der Arten« erstmals isoliert. Heute gilt sie als unverzichtbar, um Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Spezies zu klären und die Evolution zu ergründen.

Wissenschaftler haben dazu das komplette Erbgut (Genom) verschiedener Mikroorganismen, Pflanzen und Tiere sequenziert sowie miteinander verglichen. Selbst Teile des Genoms ausgestorbener Arten wurden analysiert und erzählen nun die Geschichte des Lebens. Carroll illustriert anhand der Entwicklung solcher Gensequenzen, wie wir die Evolution beispielsweise des Farbensehens an der DNA ablesen können. Besonders hebt er die Bedeutung der natürlichen Selektion hervor – für Carroll die größte Kraft im Universum – sowie die verblüffend gute Anpassung mancher Spezies an extreme, geradezu lebensfeindliche Räume.

Am Erscheinungstag vergriffen

»On the Origin of Species« wurde selbst vom breiten Publikum so begierig aufgenommen, dass die erste Auflage noch am Erscheinungstag vergriffen war. So flott, unkompliziert und anekdotenreich wie Carroll schreibt, trägt er jetzt schon seinen Teil zum Fortschreiben der darwinschen Erfolgsgeschichte bei.

Von Richard Dawkins war ein ähnlicher Versuch zu erwarten, hat sich der Biologe von der Oxford University doch der naturwissenschaftlichen Betrachtung des Lebens verschrieben. Wer seinen Klassiker »Das egoistische Gen« oder auch »Der Gotteswahn« kennt, wird provokante Thesen erwarten, stößt in diesem (auf Englisch schon 2004 erschienenen) Werk aber auf einen gemäßigten Dawkins. Einen kräftigen Seitenhieb gegen die Kreationisten kann er sich zwar nicht verkneifen – sie glauben, dass die biblische Schöpfungsgeschichte die einzig wahre Erklärung für die Entwicklung des Lebens und der Menschen biete. Ebenso wenig die Kritik an dem populären Wunschbild, die Evolution sei mit dem Menschen auf ihrem Höhepunkt angelangt. Doch im Wesentlichen gibt er sich sehr zahm und plaudert geistreich und gelehrt über den Ursprung des Lebens.

Dafür blickt Dawkins Schritt für Schritt zurück: auf gemeinsame Vorfahren der Menschen und der Affen, weiter zu deren Urahnen und so weiter bis hin zu den ersten Zellen. Für den Biologen ist das wie eine Expedition durch die Jahrmillionen,

Alle rezensierten Bücher, CD-ROMs und DVDs können Sie im SCIENCE-SHOP bestellen

Direkt unter: www.science-shop.de
oder per
E-Mail: info@science-shop.de
Telefon: 06221 9126-841
Fax: 06221 9126-869

SCHAUFENSTER – WEITERE NEUERSCHEINUNGEN

ZUM 200. GEBURTSTAG VON CHARLES DARWIN

- Buskes, C.: EVOLUTIONÄR DENKEN Darwins Einfluss auf unser Weltbild [Primus, Darmstadt 2008, 400 S., € 29,90]
- Carroll, S.B.: EVO DEVO Das neue Bild der Evolution [Berlin University Press, Berlin 2008, 380 S., € 44,90]
- Klose, J., Oehler, J. (Hg.): GOTT ODER DARWIN? Vernünftiges Reden über Schöpfung und Evolution [Springer, Berlin 2008, 415 S., € 29,95]
- Walter, C.: HAND & FUSS Wie die Evolution uns zu Menschen machte [Campus, Frankfurt am Main 2008, 336 S., € 24,90]

HIRNFORSCHUNG UND PHILOSOPHIE

- Aamodt, S., Wang, S.: WELCOME TO YOUR BRAIN Ein respektloser Führer durch die Welt unseres Gehirns (3 CDs) (Kein & Aber, Zürich 2008, zirka 270 Min., € 19,90)
- Eagleton, T.: DER SINN DES LEBENS [Ullstein, Berlin 2008, 160 S., € 18,–]
- Gumbrecht, H.U. et al.: GEIST UND MATERIE Zur Aktualität von Erwin Schrödinger [Suhrkamp, Frankfurt am Main 2008, 149 S., € 10,–]
- Türcke, C.: PHILOSOPHIE DES TRAUMS [C.H.Beck, München 2008, 240 S., € 24,90]

PSYCHOLOGIE UND GESELLSCHAFT

- Boehm, G.: WIE BILDER SINN ERZEUGEN Die Macht des Zeigens [Berlin University Press, Berlin 2008, 282 S., € 29,80]
- Brafman, O., Brafman, R.: KOPFLOS Wie unser Bauchgefühl uns in die Irre führt – und was wir dagegen tun können [Campus, Frankfurt am Main 2008, 216 S., € 19,90]
- Kochinka, A.: PSYCHISCHES GESCHEHEN IM TAGEBUCH Kulturpsychologische Fallstudien [Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2008, 230 S., € 25,90]
- Zuta, V.: WARUM TIEFE MÄNNERSTIMMEN DOCH NICHT SEXY SIND Das Geheimnis unserer Stimme [Scherz, Frankfurt am Main 2008, 224 S., € 14,90]

MEDIZIN UND PSYCHOTHERAPIE

- Boss, P.: VERLUST, TRAUMA UND RESILIENZ Die therapeutische Arbeit mit dem »uneindeutigen Verlust« [Klett-Cotta, Stuttgart 2008, 330 S., € 34,90]
- Hilbert, A., Rief, W., Dabrock, P.: GEWICHTIGE GENE Adipositas zwischen Prädisposition und Eigenverantwortung [Huber, Bern 2008, 192 S., € 29,95]
- Martin, A., Rief, W.: WIE WIRKSAM IST BIOFEEDBACK? Ein therapeutisches Verfahren [Huber, Bern 2008, 288 S., € 29,95]
- Schwarz, R., Singer, S.: EINFÜHRUNG PSYCHOSOZIALE ONKOLOGIE [UTB, Stutt-gart 2008, 314 S., € 24,90]

LEBENSHILFE UND RATGEBER

- Hirigoyen, M.-F.: SOLOTANZ Anleitung zum Alleinsein [C.H.Beck, München 2008, 240 S., € 12,95]
- Nettle, D.: PERSÖNLICHKEIT Warum du bist, wie du bist [Anakonda, Köln 2008, 288 S., € 7,95]
- Phillips, A.: WUNSCHLOS GLÜCKLICH Über seelische Gesundheit und den alltäglichen Wahnsinn [Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008, 168 S., € 16,90]
- Taylor, R.: ALZHEIMER UND ICH Leben mit Dr. Alzheimer im Kopf [Huber, Bern 2008, 241 S., € 22,95]

ein Marsch entlang den Entwicklungslinien von Stammbäumen, bei dem die Pilger aus allen Richtungen zusammenströmen, um sich schließlich am Wallfahrtsort zu vereinigen.

Während der Biologe der Entwicklung von Gehirn und Geist zwar besondere Bedeutung einräumt, legt er darauf jedoch keinen Schwerpunkt. Anders Frans de Waal: Der niederländische Primatenforscher von der Emory University in Atlanta (US-Bundesstaat Georgia) fragt in seinem Buch danach, wie die Moral entstand.

Das Werk ist wie ein wissenschaftliches Streitgespräch aufgebaut: Frans de Waal eröffnet die Debatte mit einem evolutionsbiologischen Ansatz, der moralisches Verhalten als zur Natur des Menschen gehörig einordnet. Gegen religiöse Eiferer und Relativisten grenzt er sich bewusst ab, widerspricht aber auch der so genannten Fassadentheorie, wonach der Mensch im Kern böse sei und moralisches Verhalten nicht mehr als eine Fassade: ein kommunikativer Akt, mit dem er seine Mitmenschen über seine wahren, egoistischen Absichten täuschen will. Diese Position kommentieren die Philosophen Christine Korsgaard, Philip Kitcher und Peter Singer sowie der Journalist Robert Wright, die – mehr oder weniger vorsichtig – die Fassadentheorie vertreten. Zahlreiche neue Befunde geben de Waal jedoch Recht.

Anders als seine Gesprächspartner hebt der Biologe nicht die Unterschiede, sondern die Gemeinsamkeiten zwischen dem Menschen und seinen nahen Verwandten hervor und quartiert die Tiere auf verschiedenen Stockwerken in seinem »Turm der Moral« ein. Im Kern laufen alle Beiträge auf die Frage zu, ob auch sie eine »Theory of Mind« haben, also fähig sind, die Perspektive eines Gegenübers zu begreifen.

So fein, wie die Beiträge miteinander verwoben sind, ergibt sich daraus ein lebendiges und gescheites Lehrstück über Theorien der Entwicklungsgeschichte. Ein Geburtstagsgeschenk, über das sich Darwin sicher sehr gefreut hätte.

Olaf Schmidt *ist promovierter Biologe und arbeitet als freier Wissenschaftsjournalist in Essen.*

MEIN LIEBLINGSBUCH

Lektüretipps von klugen Köpfen

Marcel Proust
AUF DER SUCHE NACH DER VERLORENEN ZEIT
Band 1: Unterwegs zu Swann
[Suhrkamp, Frankfurt am Main 2004, 714 S., € 18,–]

Der Neurologe ECKART ALTENMÜLLER ist Professor für Musikphysiologie und Musikermedizin an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover.

» **Auf der Suche nach der verlorenen Zeit**, das monumentale Werk von Marcel Proust (1871–1922), ist für mich ein Höhepunkt der angewandten Kognitions- und Emotionspsychologie. Proust-Einsteiger sollten sich von der insgesamt 3800 Seiten langen Romanreihe nicht abschrecken lassen und einfach mit dem ersten Band beginnen. Darin rekonstruiert der Erzähler seine Kindheit. Zunächst gelangen die Erinnerungen nur bruchstückhaft in sein Gedächtnis zurück: das frühe Zubettgehen, die Angst vor der Dunkelheit und die Eifersucht auf die Mutter, die mit dem Vater und Gästen im Salon plaudern darf.

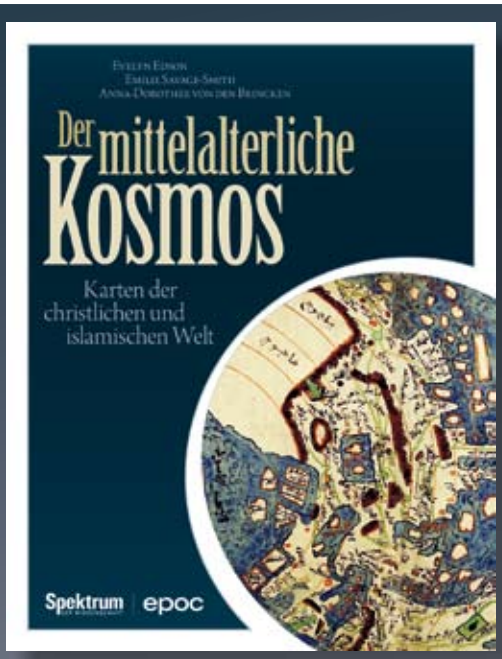
Auf Hunderten von Seiten beschreibt der Erzähler seine Erinnerungen und wie sie von Musikstücken, Gerüchen oder auch dem Geschmack einer Mahlzeit unvermutet wieder ins Bewusstsein geholt werden. Eine kleine Geigenmelodie, die ihn an eine unglückliche Liebe erinnert, verursacht bei ihm gar so starke seelische Schmerzen, dass er unwillkürlich seine Hand gegen den Brustkorb presst.

Wie sich solche Erinnerungen, Assoziationen und Emotionen wechselseitig bedingen, macht aber nur einen Teil der proustschen Themen aus. Wohl kein anderer Autor hat mit einem solchen Detailreichtum geschildert, wie wir mit den Sinnen wahrnehmen und wie diese Empfindungen von Vorerfahrungen geprägt werden. Und kein anderer hat menschliche Interaktionen in so vielen Schattierungen, mit so viel Witz und Großzügigkeit analysiert – vom Bordellbesuch bis hin zu intellektuellen Diskussionen zwischen Professoren. Marcel Proust war nichts Menschliches fremd. «

SPEKTRUM GALERIE

»Der mittelalterliche Kosmos«

»Der mittelalterliche Kosmos« bildet den Auftakt der neuen Reihe »Spektrum Galerie«. Dort bieten wir unseren Lesern ein- bis zweimal pro Jahr von unseren Redaktionen ausgewählte Bücher aus den Bereichen Naturwissenschaften, Gehirnforschung, Medizin, Geschichte und Archäologie in einem exklusiven Nachdruck zum Sonderpreis an. Das Buch kostet € 14,90 (zzgl. Versand). Wenn Sie sich für eine Standing Order entscheiden, erhalten Sie »Der mittelalterliche Kosmos« und alle künftig erscheinenden Bücher dieser Reihe automatisch nach Erscheinen zum Vorzugspreis von € 12,90 (inkl. Versand Inland) zugeschickt.



Welches Bild von Welt und Kosmos hatten das lateinische Abendland und der islamische Orient?

Gebundene Ausgabe, 128 Seiten, Lizenz: Primus Verlag

Eine Bestellmöglichkeit finden Sie auf dem Beihefter oder unter **www.spektrum.com/galerie**

KOPFNUSS
DAS G&G-GEWINNSPIEL

Hätten Sie's gewusst?
Die Antworten auf die folgenden und viele andere Fragen stehen in der aktuellen Ausgabe von **Gehirn&Geist**. Wenn Sie die richtigen Lösungen (zum Beispiel 1a, 2b, 3c, ...) finden, schicken Sie diese bitte mit dem Betreff »Januar« per E-Mail an:
kopfnuss@gehirn-und-geist.de

Unter allen korrekten Zuschriften verlosen wir drei Exemplare von unserem Tipp des Monats:

Frans de Waal
PRIMATEN UND PHILOSOPHEN
Wie die Evolution
die Moral hervorbrachte
[Hanser, München 2008, 224 S., € 19,90]

Alle Teilnehmer des Jahres 2009 haben außerdem die Chance, ein **G&G**-Abonnement für 2010 zu gewinnen. Machen Sie mit! Einsendeschluss ist der 15. Februar 2009. Die Auflösung folgt in G&G 04/2009.

1. Was hilft am meisten dabei, die Absicht zum Sporttreiben in die Tat umzusetzen?
a) sich die gesundheitlichen Folgen von Inaktivität vor Augen zu führen
b) detailliert zu planen
c) sich von Freunden oder Familie ermutigen zu lassen

2. Was kennzeichnet laut einer Studie die Sprache des designierten US-Präsidenten Barack Obama?
a) Reserviertheit
b) Zukunftsorientiertheit
c) Emotionalität

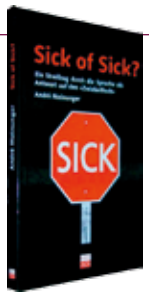
3. Wie viele junge Opfer von Cyberbullying berichten ihren Eltern von den Attacken im Internet?
a) jedes zehnte
b) jedes fünfte
c) jedes zweite

4. Welche Kategorien führte Emil Kraepelin (1856–1926) in die Psychiatrie ein?
a) Verhaltens- und Entwicklungsstörungen
b) Neurosen und Psychosen
c) schizophrene und manisch-depressive Erkrankungen

5. Wirtschaftspsychologen untersuchen »eskalierendes Commitment«: das Festhalten an Zielen, die in weite Ferne gerückt sind. Wann sind Menschen besonders gefährdet, weiter in verlustreiche Projekte zu investieren?
a) wenn sie aus wohlhabenden Verhältnissen stammen
b) wenn sie daran glauben, dass ihr Schicksal vorbestimmt ist
c) wenn sie bereits viel Geld und Zeit investiert haben

Auflösung des G&G-Gewinnspiels 11/2008: 1a, 2c, 3a, 4a, 5c

Jeweils eine Ausgabe von »Wer erklärt den Menschen?« ging an die drei Gewinner der Kopfnuss 10/2008: Cora Albrecht (Magdeburg), Konrad Mayer (Gundelfingen), Mira Wolters (Bramsche)



André Meinunger
SICK OF SICK?
Ein Streifzug durch die Sprache als Antwort auf den »Zwiebelfisch«
[Kadmos, Berlin 2008, 176 S., € 12,80]

BELIEBTER STREITFALL

Ein Linguist rehabilitiert den Dativ

Bastian Sick beklagt in seiner Kolumne im Nachrichtenmagazin »Der Spiegel« den Verfall der deutschen Sprache, insbesondere das Aussterben des Genitivs, dem er mit einem Bestsellertitel ein Denkmal setzte (»Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod«). Sprachwissenschaftler André Meinunger stellt nun Sicks Verdienste heraus: Ihm verdanke man das wiedererstarkte Interesse an korrektem Deutsch. Doch dann demontiert er den populären Sprachkritiker nach Strich und Faden. Beispiel: Ausgerechnet der verpönte Fallwechsel vom Genitiv zum Dativ wie in »dem Schmidt seine Katze« soll praktischer sein als die korrekte Version, Schmidts Katze. Denn dieser könne man nicht anhören, ob es sich um die Katze vom Schmidt (Einzahl) oder von den Schmidts (Mehrzahl) handelt.

»Kein vernünftiger Linguist wird die Intuition einer Vielzahl von Sprechern geringer achten als eine halbherzige Dudenregel«, glaubt Meinunger. Anstatt mit erhobenem Zeigefinger zu korrigieren, möge man doch dem Volk aufs Maul schauen, denn was da herauskomme, spiegle den zweckmäßigen Alltagsgebrauch von Sprache wider. Selbst der Duden bemühe sich um eine beschreibende statt vorschreibende Haltung. Dagegen lege Sick seinen Kolumnen zuweilen nicht mehr als den persönlichen Sprachekel zu Grunde.

Am interessantesten ist diese Kritik der Kritik, wenn Meinunger selbst Regeln erklärt: warum man sich etwa an »den

Bären Bruno« oder an »Bär Bruno« erinnern dürfe, nicht aber an »den Bär Bruno«. Weil sich Meinunger um Präzision bemüht, kann er sich weniger amüsante Schachzüge erlauben als sein Kontrahent. Dafür enttarnt er viele Halbwahrheiten und sogar manchen Fehler in Sicks Kolumnen – etwa, dass man den 11. September im Genitiv immer deklinieren sollte. Meinunger widerspricht: Sofern das Datum ein weltgeschichtliches Ereignis bezeichnet, heißt es »(die Terroranschläge) des 11. September« genauso wie »(Straße) des 17. Juni«.

Mag der Autor noch so Recht haben: Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass hier ein Oberlehrer den anderen zerpflückt. Das ausgesprochen lehrreiche Buch wäre besser zu genießen, hätte der Autor dem »Hochdeutschdünkel« seines populären Kollegen nur ein Kapitel mit süffisanten Seitenhieben gewidmet und danach seine eigene Deutschstunde gehalten.

***Christiane Gelitz** ist Redakteurin bei **G&G**.*

Christian Lüdke,
Peter Trapski,
Andreas Becker
DIE CURRY-CLIQUE
Geschichten zur Gewaltprävention
[Economica, Heidelberg 2008, 183 S., € 29,–]

TIPPS VON DER FRITTENBUDE

Origineller Ratgeber für jugendliche Gewalttäter und ihre Eltern

Eine einfache und wirksame Lösung für das Problem Jugendgewalt gibt es nicht. Daher erteilen die Autoren den oft geforderten Disziplin-Trainingslagern (»Bootcamps«) eine klare Absage. Das Arbeitsbuch für Pädagogen, Eltern und Kinder beschreitet einen anderen Weg: Die Leser tauchen ein in die Lebenswelt von fünf Freunden, der »Curry-Clique«. Mit Hilfe ihrer ausgefeilten Charaktere bekommen die Probleme heutiger Kids ein Gesicht: Mediensucht, Ausländerfeindlichkeit, Gewalt in der Familie, Beziehungsprobleme, Armut.

Zu jeder Problemgeschichte gibt »Fritten-Herta« am Ende ihren Senf: Die Besitzerin einer Pommesbude versorgt ihre kleinen Kunden nämlich nicht nur mit Currywurst, sondern auch mit Lebensweisheiten (»Was lange gärt, wird endlich Wut«) – und das ohne erhobenen Zeigefinger und anbiedernden Jargon.

Lobenswert sind neben den zu Diskussionen und Selbstreflexionen anregenden Sprüchen insbesondere die witzigen Illustrationen sowie die interaktiven Elemente der Übungen im zweiten Teil. Einige von ihnen, darunter Rollenspiele für Kinder, lassen sich von der zugehörigen Website unter www.curry-clique.de herunterladen. Fazit: originell und empfehlenswert.

***Bernhard Stelzl** ist Sozialpädagoge und arbeitet mit Jugendlichen in Berlin.*

Verpassen Sie
keine Dossier-Ausgabe!

Gehirn&Geist-Dossiers erscheinen dreimal pro Jahr und beinhalten gesammelte Beiträge aus dem Magazin **Gehirn&Geist** zu einem ausgewählten Thema rund um Psychologie und Hirnforschung. Mit einer Standing Order erhalten Sie Ihr Dossier automatisch nach Erscheinen und sparen gegenüber dem Einzelkauf! Geplante Themen 2009:

1/2009 – **Wie wir wurden, was wir sind: Die Evolution des Geistes**

2/2009 – **Liebe, Sex und Partnerschaft**

3/2009 – **Psychische Störungen und ihre Therapie**

www.gehirn-und-geist.de/dossierabo

Spektrum DER WISSENSCHAFT Wissen aus erster Hand

Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft mbH | Slevogtstraße 3–5 | 69126 Heidelberg | Tel 06221 9126-743 | Fax 06221 9126-751 | service@spektrum.com

KURZ UND BÜNDIG

Lutz Jäncke
MACHT MUSIK SCHLAU?
Neue Erkenntnisse aus den Neurowissenschaften und der kognitiven Psychologie
[Huber, Bern 2008, 453 S., € 29,95]

Kurzweilig und kompetent stellt Neurowissenschaftler Lutz Jäncke den aktuellen Wissensstand zum Thema »Musik und Lernen« dar und klopft hierfür Dutzende von Forschungsarbeiten auf ihre Relevanz und Allgemeingültigkeit ab. Dabei entlarvt er so manches Ergebnis als kaum reproduzierbar – darunter, dass das Hören von Mozartstücken das räumliche Vorstellungsvermögen verbessere. Nebenher lernt der Leser einiges darüber, wie Musik im Gehirn verarbeitet wird und wie sie es verändern kann. Ein empfehlenswertes, gut verständliches Buch für alle, die sich ebenso für das Reich der Töne wie für die Funktion unseres Denkapparats interessieren.

Gert Scobel
WEISHEIT Über das, was uns fehlt
[DuMont, Köln 2008, 480 S., € 24,90]

»Mir scheint, dass wir in einer Welt leben, in der uns etwas Entscheidendes zunehmend fehlt: unsere Mitte.« Wenn ein prominenter Fernsehmann solches schreibt, dann riecht das nach der Selbstvergewisserung eines im Medienbusiness Gefangenen. Doch Philosoph Gert Scobel, ganz sicher einer der klügsten deutschen Moderatoren, nimmt uns mit auf eine erhellende Reise: Was Weisheit ist und wie man sie erlangen kann, schildert er aus Sicht von Politikern, Psychologen, Neuroforschern und Religionsstiftern. Wie bei Scobels preisgekrönten Moderationen staunt man über die Fülle der Anspielungen und Argumente und fragt sich am Ende doch: was jetzt? Denn eine einfache Anleitung liefert Scobel nicht. Wäre wohl auch zu viel der Weisheit.

Patrick Holford, Deborah Colson
OPTIMALE GEHIRNERNÄHRUNG FÜR KINDER Fit im Kopf, fit in der Schule, fit im Leben
[VAK, Kirchzarten 2008, 294 S., € 18,95]

Als Ratgeber für besorgte Eltern eignet sich nur der erste Teil des Buchs: Hier informieren die Autoren, eine Ernährungsfachfrau und ein Psychologe, über Nahrungsinhaltsstoffe und ihren Nutzen für das heranwachsende Gehirn. Doch dann behaupten sie unverblümt: Zusätzlich zur gesunden Ernährung bräuchten Kinder jeden Tag mindestens ein Vitaminpräparat, eine Mineralstoffpille und eine Omega-3-Fischöl-Kapsel. Natürlich kann man diese Mittel auch bei einem der Autoren kaufen. Die wissenschaftlich schwach fundierten Tipps entsprechen nicht den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Mit Vorsicht zu genießen!

Stefan Klein
DA VINCIS VERMÄCHTNIS oder Wie Leonardo die Welt neu erfand
[Fischer, Frankfurt am Main 2008, 320 S., € 18,90]

Das neue Buch von Bestsellerautor Stefan Klein ist dem Inbegriff des Genies gewidmet: Leonardo da Vinci (1452–1519) – jenem Universalgelehrten, der »in der Finsternis seiner Zeit zu früh erwacht war« (Sigmund Freud). Kleins erklärtes Ziel ist es, die Gedankenwelt des Künstlers, Philosophen und Naturwissenschaftlers von innen heraus verständlich machen. Das gelingt zwar nicht wirklich, doch der Autor scheitert auf hohem Niveau: Spannend und anekdotenreich skizziert er da Vincis Talente, und zuweilen schimmert sogar dessen humorvoller Charakter durch. So schrieb Leonardo unter geometrische Skizzen, die er wohl unterbrach, als ihn seine Haushälterin zum Essen rief: »et cetera. Denn die Suppe wird kalt.« Es soll die letzte erhaltene Notiz des Meisters sein.

Detlev Ganten, Volker Gerhardt, Jan-Christoph Heilinger, Julian Nida-Rümelin (Hg.)
WAS IST DER MENSCH?
[de Gruyter, Berlin/New York 2008, 292 S., € 10,–]

79 MOSAIKSTEINE

Auf der Suche nach seiner Natur entdeckt der Mensch sich selbst

Die Frage danach, was den Menschen ausmacht, ist womöglich so alt wie unsere Spezies selbst. Spätestens seit dem alten Testament ist sie uns auch schriftlich überliefert und seither beißen sich Philosophen, Theologen, Geistes- und Naturwissenschaftler die Zähne daran aus. Jüngst haben vor allem Hirnforscher mit revolutionären Thesen über die Natur des Menschen Aufsehen erregt. Können wir freie Entscheidungen treffen, oder handelt es sich hierbei um eine Illusion? Ist die tradierte Annahme einer Seele mit den neuesten Forschungsergebnissen unvereinbar?

Eine Arbeitsgruppe der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften hat diese Fragen untersucht und im vorliegenden Band 79 Stellungnahmen versammelt, die auf unterschiedlichste Weise antworten. Neben vielen Philosophen sind auch Repräsentanten aller Weltreligionen, aus Politik, Naturwissenschaft und Medizin darin vertreten, von denen viele wie etwa Kardinal Lehmann oder Bildungsministerin Annette Schavan in den Medien präsent sind.

Zwar wiederholen sich bei so vielen Beiträgen zu einem Thema manche Gedanken, beispielsweise der vom Menschen als *animal rationale* (lateinisch für: vernünftiges Tier) oder *zoon politikon* (griechisch für: Gemeinschaftstier). Dennoch findet jeder Autor in einem meist zwei Seiten langen, in sich abgeschlossenen Text seinen eigenen Weg.

Viele der Beiträge verteidigen die Position der menschlichen Willensfreiheit und entwickeln daraus die Idee von einem selbstbestimmt und verantwortlich handelnden Individuum. So entsteht eine weitere Frage: Was soll der Mensch tun? Neuere naturwissenschaftliche Entdeckungen fordern ethische Überlegungen heraus, etwa zu der Frage, welcher rechtliche Status dem Embryo gegenüber elterlichen Wünschen und Forschungsinteressen zugesprochen werden soll.

Zwar haben aktuelle empirische Befunde in vielen Beiträgen Spuren hinterlassen, doch sucht man vergeblich nach Hinweisen auf einen bevorstehenden Umsturz des Menschenbilds. Im Gegenteil knüpfen selbst die hier vertretenen Naturwissenschaftler an die Idee vom Menschen als kulturellem und sozialem Wesen an und wollen seine Fähigkeiten eher erklären als in Zweifel ziehen. Psychologe Wolfgang Prinz geht gar davon aus, die Frage lasse sich überhaupt nicht naturwissenschaftlich beantworten.

Das Buch richtet sich an eine breite, aber gebildete Öffentlichkeit. Wer einfache Antworten sucht, sollte besser die Finger davon lassen. Wer jedoch die Stellungnahmen als Denkanstoß nutzen will, ist mit dieser Investition gut beraten. Obwohl keiner der Autoren die Ausgangsfrage endgültig beantwortet, ergibt sich ein umfassendes Mosaik: Es gehört zur Natur des Menschen, sich selbst zu suchen und sich in der Vielfalt der Erkenntnisse immer wieder neu zu entdecken.

***Stephan Schleim** ist Philosoph und arbeitet am Universitätsklinikum Bonn.*

G&G – BESTSELLERLISTE

1. Rosenberg, M.: GEWALTFREIE KOMMUNIKATION Eine Sprache des Lebens. Gestalten Sie Ihr Leben, Ihre Beziehungen und Ihre Welt in Übereinstimmung mit Ihren Werten [Junfermann, Paderborn 2007, 7. Auflage, 237 S., € 19,50]
2. Gerrig, R.J., Zimbardo, P. G.: PSYCHOLOGIE [Pearson Studium, München 2008, 18. Auflage, 830 S., € 49,95]
3. Watzlawick, P.: ANLEITUNG ZUM UNGLÜCKLICHSEIN [Piper, München 2007, , Sonderausgabe, 134 S., € 6,–]
4. Schulz von Thun, F.: MITEINANDER REDEN Störungen und Klärungen; Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung; Das »Innere Team« und situationsgerechte Kommunikation (3 Bände) [Rowohlt, Reinbek 2008, Sonderausgabe, 269 S., 254 S. und 335 S., € 14,95]
5. Ariely, D.: DENKEN HILFT ZWAR, NÜTZT ABER NICHTS Warum wir immer wieder unvernünftige Entscheidungen treffen [Droemer/Knaur, München 2008, 315 S., € 19,95]
6. Reddemann, L.: EINE REISE VON 1000 MEILEN BEGINNT MIT DEM ERSTEN SCHRITT Seelische Kräfte entwickeln und fördern [Herder, Freiburg 2007, 160 S., € 8,–]
7. Baker, R.: WENN PLÖTZLICH DIE ANGST KOMMT Panikattacken verstehen und überwinden [SCM R. Brockhaus, Witten 2008, 11. Auflage, 192 S., € 9,95]
8. Lelord, F., Andre, C.: DER GANZ NORMALE WAHNSINN Vom Umgang mit schwierigen Menschen [Aufbau-Verlag, Berlin 2008, 3. Auflage, 366 S., € 9,95]
9. Roediger, E.: DEPRESSION – DIE SEHNSUCHT NACH ZUKUNFT Ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige [Freies Geistesleben, Stuttgart 2008, 256 S., € 18,90]
10. Moeller, M.: DIE WAHRHEIT BEGINNT ZU ZWEIT Das Paar im Gespräch [Rowohlt, Reinbek 2008, 280 S., € 9,95]

In Kooperation mit dem Buchgroßhändler KNV in Stuttgart
Mehr Informationen und Bestellmöglichkeiten: www.science-shop.de/bestsellerliste